

Die Stadtteilschule Lurup ist ein Highlight in Hamburg!

Der Schulleiter der Stadtteilschule Lurup Joachim Hinz ist mit Recht stolz auf das neue Schulgebäude in der Flurstraße: „Das ist schon etwas Besonderes, nicht nur für unsere Schülerinnen und Schüler, sondern für den ganzen Stadtteil.“ Vor etwa neun Jahren fing er und sein Lehrerkollegium an, Vorstellungen zu entwickeln, wie eine zeitgemäße Schule aussehen könnte, die das Miteinander von Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern fördert und abwechslungsreiche Lernformen begünstigt. Dass sich gute Architektur und eine ästhetische, räumliche Gestaltung auf das Lernklima förderlich auswirken, ist inzwischen hinlänglich bekannt. Das alles scheint in dem neuen Bau in der Flurstraße außerordentlich gut ge-



Der Haupteingang der Schule



Schulleiter Joachim Hinz erläuterte unserer Redaktion die modernste Schule Hamburgs lungen zu sein. Das Architekturbüro Behnisch Architekten aus Stuttgart hat es geschafft, die Wünsche, Ideen und Vorstellungen der Schule in die Realität umzusetzen. Hamburg investierte rund 40 Millionen Euro in den Neubau der Schule und in die ins Gebäude integrierte sogenannte Community School. Auf 12.600 Quadratmetern finden rund 900 Schülerinnen und Schüler sowie 120 Lehrkräfte Platz. Dadurch wird die Stadtteilschule von ihren aktuell drei Standorten auf diesen Standort an der Flur-

straße zusammengeführt. Das Gebäude beherbergt auch das „LURUM - die Community School Lurup“. Mit zusätzlichen Angeboten der Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung und der Gemeinwesenarbeit wird die Community School ein Bildungszentrum für den gesamten Stadtteil werden. Das neue Gebäude folgt mit großzügig gestalteten Glasfassaden dem Leitbild eines offenen und belebten Hauses. Neuer zentraler Punkt wird das lichtdurchflutete Foyer, mit Platz für individuelle Schulbedarfe, einem Speisebereich und einer Mediathek. Im Untergeschoss befinden sich eine Einfeld- und eine Zweifeld-Sporthalle, die auch von Sportvereinen genutzt werden sollen und deswegen auch direkt von außen zugänglich sind. Die Funktionen im Erdgeschoss folgen dem Leitbild ei-

nes belebten und offenen Hauses. Großzügig gestaltete Glasfassaden ermöglichen einen direkten Bezug nach außen zum Vorplatz und den unterschiedlichen Schulhöfen bzw. den vorgelagerten Terrassenbereichen der Community School. Über eine großzügige Freitreppe, die durch ihre offene Gestaltung einen Ort der Begegnung schafft, erreicht man die oberen Etagen über jeweils weitläufig gestaltete Erschließungszonen. Durch ihre architektonische Ausprägung werden diese Zonen mehreren Funktionen gerecht. Neben den integrierten, mit besonderen Sitzmöbeln gestalteten Wundflächen sind auch flexibel nutzbare Flurerweiterungs- und Differenzierungsflächen vorgesehen. Sie können so als Erweiterungsflächen der Klassenräume genutzt werden. Gruppenräume bieten zusätzlich die Möglichkeit, kleine Lernteams aus dem Klassenverband herauszulösen und individuell auf das Lernverhalten und die Bedürfnisse der Schüler einzugehen. Die Fachräume sind alle im Erdgeschoss untergebracht. Die Klassenräume für die Jahrgänge 5 bis 7 befinden sich im ersten Obergeschoss, wo sich auch der Lehrertrakt mit Büros der Schulleitung und Räume für Schulsozialarbeit, ein Elternsprechzimmer, ein Erste-Hilfe-Raum sowie eine Lehrerlounge befinden. Weitere Unterrichtsräume gibt es im zweiten Ober-

geschoss. Die Klassen sind jahrgangsmäßig auf die verschiedenen Flure verteilt. Besonders erwähnenswert sind auch die Außenanlagen, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Pausen verbringen: Ein Multifunktionsfeld, Tischtennisplatten, ein in den Boden eingelassenes Trampolin, eine Kletterspinne und einige Angebote mehr sorgen dafür, dass sich niemand langweilen muss. Mittelfristig entsteht auf dem ehemaligen Grandplatz noch ein vom Bezirk Altona finanzierter kleiner Sportpark. Auch was die Digitalisierung des Unterrichts betrifft, ist die Stadtteilschule ganz weit vorn: W-LAN in allen Räumen und Promethean-Boards-quasi Tablets als Wandtafel- in den Klassen- und Fachräumen. Mit den beiden Sporthallen ist die Schule bereits sehr gut ausgestattet. Hinzu kommt aber auch noch die vom SV Lurup genutzte Sportanlage am Vorhornweg, die der Schule für Leichtathletiktraining und -wettbewerbe zur Verfügung steht. Schulleiter Joachim Hinz sieht in dem Neubau eine außerordentliche Bereicherung für den Stadtteil Lurup: „Ich freue mich, dass Lurup einen derartig ansprechenden und modernen Neubau erhalten hat. In einem solchen Gebäude bereiten das Lehren und Lernen richtig Spaß.“

rcl



Das Chemie-Labor



Verschiedene Instrumente für den Musikunterricht



Eine separate Basketballhalle



Schulleiter im Foyer der neuen Schule



Moderne Sitzgelegenheiten



Großzügig gestaltete Zugänge zu den Klassenräumen



Die Mensa – Es wird im Haus gekocht



Noch im Bau: Die 2-Feldhalle



Zugang für Radfahrer und Fußgänger über die Straße Kleinworts Höh



Gestalteter abwechslungsreicher Schulhof